

Basisdaten

Namensgebung

Anzeigenname Chwatal, Carl Joseph

Geschlecht

männlich

Nationalität

Primäre Nationalität deutsch

Informationen zu Geboren in Böhmen.
Nationalität

Lebensdaten

Geburtsdatum 13.01.1811

Geburtsort Rumburg <Böhmen>

Sterbedatum 12.04.1887

Sterbeort Merseburg <heute zu Sachsen-Anhalt>

Informationen zu Nachkomme einer im Hussitenkrieg größtenteils ausgewanderten Lebensdaten böhmischen Adelsfamilie. - Sohn des Instrument- und Orgelbauers Joseph Chwatal (um 1777-19.01.1836 Merseburg), tätig in Rumburg. - Älterer Bruder des Komponisten und Klavierpädagogen Franz Xaver Chwatal (19.06.1808 Rumburg-24.06.1879 Elmen bei Schönebeck), älterer Bruder des Pianisten Vinzenz Chwatal (1813 Rumburg-nach 1858), Konzerte in Merseburg 1837, 1844, 1852 und 1858) sowie einer jüngeren Schwester Julie Emilie verh. Thiele (1826 Merseburg-1883 ?Merseburg), weitere mögliche Geschwister z.Z. nicht bekannt. - Vater des Orgelbauers August Bernhard Chwatal (1844 Merseburg-1912 Merseburg), des Orgelbauers Carl Otto Chwatal (1848-1902), von einem weiteren Sohn und von vier Töchtern.

Berufe

Schwerpunkte Orgelbauer/in ~

Ausbildung

präzis unbekannt - präzis unbekannt

Ausbildungsort: Merseburg <Sachsen-Anhalt>

Ziel der Ausbildung: Orgelbauer/in ~

Informationen zur Elterliche Familie zieht um 1820/21 von Rumburg nach Merseburg. -
Ausbildung Ausbildung wahrscheinlich beim Vater.

Berufsweg

präzis 1835 - präzis 1887

Arbeitsort: Merseburg <Sachsen-Anhalt>

Tätigkeiten: Orgelbauer/in ~

Informationen zur 1822 Übersiedlung der elterlichen Familie nach Merseburg. Aufbau einer Berufsetappe Orgelbau-Werkstatt. - Erster Neubau von Carl Joseph Chwatal 1830 in Sylda, weitere Orgeln im Merseburger und Harzer Umland. - 1835 Übernahme der väterlichen Orgelbau-Werkstatt. - 1870 der älteste Sohn Bernhard Chwatal (1844 Merseburg-1912 Merseburg) wird Teilhaber der Orgelbau-Werkstatt als ?Chwatal und Sohn?. Orgelbauten im Merseburger Umland. - Der Sohn Carl Otto Chwatal (1848-1902) macht sich 1884 in Merseburg selbstständig und spezialisiert sich auf die Produktion von Zulieferteilen. - Mehrere wichtige Erfindungen und Entwicklungen im Orgelbau, z.B. 1850 korrosionsbeständige Metall-Traktur, 1861 Knopfventillade, weiterhin Anwendung von Knochenblättchen anstelle Lederpulpeten und Messingplättchen, Verbesserung der Windkastenspunde und Spielventile, Neukonstruktion der Windregulation, neue Werkzeuge, u.a. Distributionszirkel, Windwaage.

präzis 24.11.1835 - präzis 1887

Arbeitsort:

Quellennachweise

Lexika und Enzyklopädien

Lexikon zur deutschen Musikkultur. Böhmen, Mähren, Sudetenschlesien. Hrsg.

Sudetendeutsches Musikinstitut. München 2000. ~ S. S. 264-266

Musikalisches Conversations-Lexikon. Eine Enzyklopädie der gesamten musikalischen Wissenschaften für Gebildete aller Stände. Hrsg. von Hermann Mendel und August Reißmann.

12 Bde. Leipzig 1870-1891. ~ Bd. 2, S. 459

Riemann, Hugo: Musik-Lexikon. 9. Aufl. Hrsg. von Alfred Einstein. Berlin 1919. ~ S. 208

Spezialschriften

Gutbier, Karl: Die Merseburger Orgelbauerfamilie Chwatal. In: Mitteilungsblatt des Landesverbandes evangelischer Kirchenchöre der Provinz Sachsen im Reichsverband für evangelische Kirchenmusik. 1943. ~ Nr. 1-2 (Februar 1943). S. 15.

Heyde, Herbert: Musikinstrumentenbau in Preußen, Tutzing 1994. ~ S. 426, 503-505

Koch, Klaus-Peter: Sachsen-Anhalt und das östliche Europa. Zur Migration von Musikerpersönlichkeiten. In: Musikkultur in Sachsen-Anhalt seit dem 16. Jahrhundert. Hrsg. von Kathrin Eberl-Ruf, Carsten Lange und Annette Schneider. Halle 2007. ~ S. 29-51.

Lützkendorf, Thilo: Die Merseburger Orgelbauerfamilie Chwatal. In: Händel-Hausmitteilungen 1999. ~ H. 3. S. 37-44.